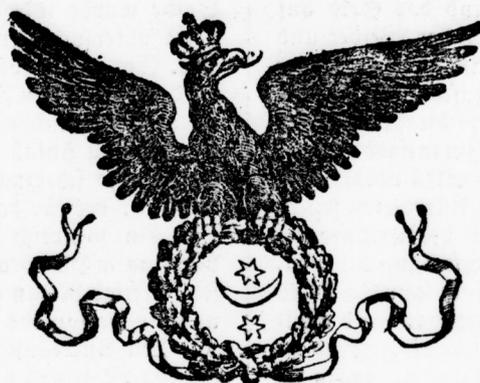


Wierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden aus-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kivcher,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiter
weg No. 156.

Saallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 139.

Halle, Montag den 17. Juni
Hierzu eine Beilage.

1844.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal
dieses Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor
Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei
den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landrath's-
Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 17. Juni 1844.

Expedition des Couriers.
Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 13. Juni. Se. Maj. der König haben geruht:
Den Rittergutsbesitzer Freiherrn Gustav von Gustedt auf
Dardesheim zum Landrath des Halberstädter Kreises im Regie-
rungsbezirk Magdeburg, und den Direktor der Sternwarte,
Dr. J. F. Encke, zum ordentlichen Professor in der philoso-
phischen Fakultät der hiesigen Universität zu ernennen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandant
von Kolberg, von Ledebur, ist von Kolberg hier angekom-
men. Der Fürst Serge Dolgoruck ist nach Karlsbad, der
General-Major und Inspekteur der 1sten Ingenieur-Inspektion,
Brese, nach Posen, und der General-Major und Chef des
Generalstabes des 4ten Armeekorps, Freiherr von Reitzen-
stein, nach der Provinz Sachsen von hier abgereist.

Berlin, d. 12. Juni. Die Arbeiter-Unruhen in Schlesien
bilden natürlich hier das Tagesgespräch. Eine zusammenhän-
gende Darstellung derselben ist jetzt noch nicht möglich, indessen
werden doch schon jetzt Berichte von Augenzeugen erzählt, die
über die Entstehung jener beklagenswerthen Auftritte einiges
Licht zu verbreiten im Stande sind. Was wir im Nachfolgen-
den mittheilen, ist theils aus schriftlichen, theils mündlichen
Berichten von Augenzeugen entnommen, in deren Wahrhaf-
tigkeit wir unsererseits kein Mißtrauen zu setzen berechtigt sind,
die wir indessen doch nur als subjektive Auffassungen dessen

geben, was unsere Berichterstatter, die wir möglich mit elge-
nen Worten reden lassen, sahen. Bekanntlich begannen jene
Auftritte bei dem Baumwollen-Fabrikanten Zwanziger (Firma:
Zwanziger und Söhne) in Peterswaldau, der noch vor 30
Jahren ganz mittellos, sich jetzt ein Vermögen von 230,000
Thlr. erworben, und dessen Härte in Bedrückung der Weber
sprüchwörtlich geworden. Besonders wird über einen Sohn
desselben geklagt. Die Veranlassung zu den zerstörenden Auf-
tritten wird nun folgendermaßen angegeben: Am 3. d. M. zog
ein Haufe Weberburschen vor das Wohnhaus des Zwanziger
und sang dort ein die Handlungsweise gedachter Herren dar-
stellendes Lied, das sie schon vorher an die Thüren angeheftet
hatten, von wo es durch Zwanziger wieder entfernt worden
war. Das Lied ist aus dem Bewußtsein des Kontrastes zwi-
schen der üppigen, sich breit machenden Herrlichkeit der Fabrik-
herren und der elenden Lage der Arbeiter hervorgegangen. Bei
dieser Gelegenheit gelang es den Fabrikherren, einen der tu-
multuarischen Sänger in Haft zu bekommen. Darauf rottete
sich am folgenden Tage Nachmittags um 4½ Uhr ein Haufen
Weber von Peterswaldau und der nächsten Umgegend zusam-
men, zog vor die Wohn- und Fabrikgebäude der Zwanziger
und beehrte die Auslieferung des Gefangenen. Als diese nicht
erfolgte, begann das Werk der Zerstörung. Das palastartige
Gebäude wurde dermaßen demolirt, daß davon nichts als die
Mauern und das Dach übrig geblieben: die kostbaren innern

Einrichtungen wurden zertümmert, alle Möbel durch die Fenster hinausgestürzt, Ofen und Fußböden zerstört, die Handlungsbücher nebst allen Briefschaften vernichtet, zum Theil verbrannt, die vorräthigen Waaren theils fortgeschleppt, theils unbrauchbar gemacht, die Kasse erbrochen und das Geld auf die Straße geworfen, wo es von dem Haufen der Weiber und Kinder aufgelesen wurde. Bemerkenswerth ist, daß der ganze Vorfall im Beisein von mehreren Tausend Zuschauern stattgefunden, ohne daß ein Einziger Lust gezeigt, die Weber von ihrem Beginnen abzumahnern. Ehe sie zu Zwanziger gingen, kamen sie an dem Hause eines anderen Fabrikanten vorbei, der vor die Thüre trat und die Weber durch das Anerbieten seines baaren Geldvorrathes (100 Thlr.) und durch die Erinnerung an seine frühere Handlungsweise, die möglichst billig gewesen, zu beschwichtigen suchte. Man antwortete ihm: auf ihn sei es nicht abgesehen, er sei keiner der schlimmsten; das Geld wollten sie nehmen, weil sie es brauchten. Darauf ging es zu Zwanziger. Als das Werk der Zerstörung beendete, zogen sie weiter nach Langenbielau und namentlich zu den Gebrüdern Dierig, während andere Haufen sich gegen zwei andere dortige Fabrikanten wandten. Während sie bei Dierigs plünderten und demolirten, kam das Bataillon aus Schweidnitz dazu und gab zuerst in das Gehöft hinein auf die Masse eine blinde Salve. Als dies keinen Erfolg hatte, wurde scharf geschossen, worauf 13 (?) gefallen sind. Die Todten sind den Tag darauf beerdigt worden. Anstatt sich abschrecken zu lassen, wurde der Weberhaufen nur um so wüthender und drang mit Steinen und Knütteln auf das Militär ein. Erst nachdem mehr Militär aus Frankenstein mit Kanonen in die Dorfschaften einrückte, konnte den fernern Zerstörungen Einhalt gethan werden. — Zu Waldenburg und Freiburg ist bis zum 8. d. M. kein Militär gewesen. Die Maschine zu Wüsteggersdorf ist noch unversehrt, da sie von den Schützen besetzt ist. Zur Deckung der Albertischen Leingarn-Spinnmaschine in Ober-Waldenburg ist der Berggrath ermächtigt worden, 100 Bergknappen zu kommandiren. Die Tumultuanten lagern in benachbarten Wüschern: es sollen sich bei ihnen mehrere mit Büchsen bewaffnete böhmische Raubschützen und Pascher zeigen. (Magdeb. Ztg.)

Dresden, d. 11. Juni. Noch immer sind die Ergebnisse und Beschlüsse der hier längere Zeit versammelt gewesenen Elbschiffahrts-Kommission im Publikum nicht näher bekannt, in dessen wird versichert, die von derselben angestellten Erörterungen seien befriedigend und ihre Beschlüsse von solcher Wichtigkeit gewesen, daß deren Ausführung für Handel und Gewerbe höchst wünschenswerth erscheine.

Die Bremer Zeitung meldet aus Braunschweig vom 8. Juni, die sofortige Ausführung des Baues einer neuen Kunststraße zur Verbindung der braunschweigischen Aemter-Parzelle und Lutter am Warenberge, mit Umgehung des hannoverschen Gebietes bei Goslar, sei befohlen worden. Diese Straße ist für Braunschweig sowohl wie für Preußen von größter Wichtigkeit, weil durch sie eine direkte, von hannoverscher Einwirkung freie Kommunikation mit dem braunschweigischen Weserkreise und dadurch auch mit Bremen und den preußischen Rheinprovinzen hergestellt wird.

Frankreich.

Paris, d. 10. Juni. Das von der Pairskammer votirte Gesetzkprojekt, den Sekundärunterricht betreffend, ist heute vom Minister Willemin in die Deputirtenkammer gebracht worden.

Man glaubt allgemein, daß es zu einem Krieg zwischen Frankreich und Marokko kommen werde.

Großbritannien und Irland.

London, d. 8. Juni. Graf Ostrowsky, ein emigrirter Pole, ist verhaftet worden, weil er sich angeblich drohende Ausdrücke gegen den Kaiser von Rußland erlaubt hat. Die Sache wurde indessen sofort vor dem Polizeigericht in Bowstreet untersucht, worauf der Graf gegen Kaution von 1000 Pfd. St. — die sofort von seinen Freunden geleistet wurde — wieder auf freien Fuß kam; er giebt heute im Morning-Chronicle ausführlichen Bericht von dem Vorgang, der zu seiner Verhaftung Anlaß gegeben; der Graf gesteht nur eine unvorsichtige, ja scherzhafte Aeußerung zu, die er bei einem Kleiderkünstler, der für den Kaiser arbeitet, habe fallen lassen.

Ein zahlreich von Chartisten und Socialisten besuchtes Meeting in Holborn hat vorgestern stattgefunden; es sind dabei sehr heftige Reden gegen die Politik des Petersburger Kabinetts und die Person des Kaisers Nikolaus gehalten worden.

Die Aufregung in Irland ist im Zunehmen; aller Orten werden Meetings gehalten und Adressen votirt.

Türkei.

Konstantinopel, d. 26. Mai. Gestern um 9 Uhr verließ der Sultan am Bord der Dampffregatte „Esseri Dschedid“ die Hauptstadt unter dem Donner der Kanonen der Flotte und der Landbatterien. Die im Bosporus vor Anker liegenden türkischen Schiffe, sowie die englischen, österreichischen und russischen Kriegsdampfböte, hatten alle Flaggen aufgezogen und die Mannschaften auf die Rhaaen postirt. Der Großadmiral kommandirte in eigener Person die Dampffregatte. In dem Gefolge des Sultans befinden sich sein Bruder Abdul Azi, der Groß-Seriaeker und Palast-Marschall Riza Pascha, der Großadmiral Halil Pascha, der Gouverneur von Topchana, Mehmed Ali Pascha, und mehrere Generale und andere hohe Beamte. Zunächst begiebt sich der Sultan nach Ismid, von da nach Brussa, wo er einige Tage zu verweilen denkt, und sodann nach den Dardanellen.

Bermischtes.

— Paris, d. 10. Juni. Ein gestern Nachmittag über Paris ausgebrochener Sturm und Regenguß war einer der ärgsten, deren man sich seit Jahren erinnern kann; die meisten Straßen sahen wie ausgetretene Bäche aus und erinnerten an Venedigs Kanäle; die Champs Elysées waren ein ungeheurer See; in die Galerien der Industrie-Ausstellung drang der Regen in Strömen ein; sie ist in Folge davon für mehrere Tage geschlossen, um die nöthigen Reparaturen vorzunehmen und die Ordnung der ganz durcheinander geworfenen Ausstellung wieder herstellen zu können. Man berechnet den Schaden, den der Regenguß in derselben angerichtet, auf 200,000 Frck.

— Die Insel Bourbon ist von einem neuen Unglück betroffen worden. Briefe, die über Suez in Paris angelangt sind, melden von einem furchtbaren Orkan, der am 20. Febr. den ganzen, windwärts gelegenen Theil der Insel verwüstete, mehrere Schiffe auf den Grund trieb und eine Menge Häuser umstürzte, wobei auch einige Menschen ums Leben kamen. Vier Schiffe sind ganz verloren und 3 andere haben starke Havarien erlitten. Die Mais-Pflanzungen sind völlig zerstört und vieles Zuckerrohr entwurzelt. Von den an Bord der untergegangenen Schiffe befindlichen Zucker-Ladungen konnte nichts gerettet werden. Seit dem Jahre 1836 war die Insel Bourbon von keinem Orkan heimgesucht worden.

— Am 5. Juni haben, wie die Ulmer Schnellpost erzählt, fast sämtliche beim Festungsbau zu Ulm beschäftigten Maurer, größtentheils Tyroler, ihre Arbeiten eingestellt und sind, etwa 200 an der Zahl, mit ihrem Handwerkszeug, ohne Erlaubnis zu begehen, nach ihren Quartieren in der Stadt gezogen. Unzufriedenheit mit dem Arbeitslohn soll die Ursache davon sein.

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Am Abend des 13. Juni wurde meine Frau von einem gesunden Knaben entbunden.

Schaafstädt, den 14. Juni 1844.
F. A. Wolf, Diacon.

Entbindungsanzeige.

Freunden und Bekannten zeige ich hierdurch ergebenst an, daß meine Frau Mittwoch den 13. Juni von einem Knaben glücklich entbunden worden ist.

Döbel, den 14. Juni 1844.
Dr. C. Zschiesche,
Prediger.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Den Einwohnern des Saalkreises, namentlich den Obst-Pächtern, bringe ich hierdurch die §§. 6^{bb} und 19. des Gewerbesteuer-Gesetzes vom 30. Mai 1820 in Erinnerung, nach welchen alle diejenigen, welche die Milch einer Heerde, das Obst eines Gartens, den Fischfang in Gewässern und ähnliche Nutzungen abgesondert zum Gewerbsbetriebe pachten, der Besteuerung in Klasse B. unterliegen, und den Betrieb und die Niederlegung dieses Gewerbes resp. an- und abmelden müssen.

Die Besteuerung erfolgt:

- bei Milchhändlern an demjenigen Orte, an welchem der Handel betrieben wird,
- bei Obst- und Fischerei-Pächtern, an dem Orte, in welchem das Grundstück erpachtet ist und der Handel betrieben wird, auch wenn der Verkauf theilweise auf den Wochenmärkten benachbarter Städte stattfindet.

Die Steuer der Klasse B. beträgt in den Städten des Saalkreises 10 Egr., auf dem platten Lande 5 Egr. monatlich.

Die Anmeldung muß in den Städten bei dem betreffenden Magistrate, in den Landgemeinden des Saalkreises aber bei mir erfolgen.

Die Ortsbehörden veranlasse ich, dafür zu sorgen, daß die vorstehende Bekanntmachung zur Kenntniß der theilhaftigen Einwohner ihrer Gemeinde kommt.

Halle, am 7. Juni 1844.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Naumburg a/S.
Das in hiesiger Herrengasse sub No. 24 belegene, dem Handschuhfabrikanten Christian Gottlob Wilhelm Zschner hier gehörige Wohnhaus nebst Zubehör abgeschätzt auf

16,122 Thlr. 15 Egr.

zufolge der, nebst Hypotheken-Schein in unserer Registratur einzuhenden Taxe soll am

14. December 1844, Vormittag 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Freiwillige Subhastation.

Die von dem Kossathen Johann Gottfried Keilhaupt zu Dornstedt nachgelassenen 11 $\frac{1}{2}$ Morgen Acker in Steudenscher Flur am Windmühlenberge, abgeschätzt auf 690 Thlr., ingleichen 1 $\frac{1}{4}$ Morgen Acker in Dornstedter Flur, taxirt zu 110 Thlr., sollen auf Antrag der Erben am

22. Juni dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, in der Kochschen Schenke zu Dornstedt freiwillig subhastirt werden.

Schraplau, den 23. Mai 1844.

Er. Königl. Hoheit
des Prinzen August von Preußen
Patrimonial-Gericht.

In einem nahe bei Schaafstädt gelegenen großen Dorfe ist ein neugebautes Wohnhaus mit Keller, Stallung, Hofraum und einem mit Obstbäumen bepflanzten Garten sofort zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren bei

Wachholz in Schaafstädt.

Der auf den 28. d. Mts. anberaumte und öffentlich bekannt gemachte Verkauf von Schaafseich wird eingetretener Umstände halber wieder aufgehoben.

Kämmereigut Zwaezen,
den 13. Juni 1844.

Ernst Sommer.

Auf dem Rittergute Kleinslauchstädt bei Lauchstädt findet eine Drescherfamilie Wohnung und Arbeit; auch kann diese Arbeiten ein Zimmermann oder Maurer verrichten; wer darauf reflectirt, muß glaubhafte Atteste über Fleiß und gutes Verhalten aufweisen können.

Nothe Bordeaux-Weine, à
Bout. 10—60 Egr.

Weißer Französische Weine,
à Bout. 10—45 Egr.

Rhein-, Franken- und Mosel-
Weine, à Bout. 10—70 Egr.,
sowie Dessert-, Burgunder- und
Champagner-Weine zu den bil-
ligsten Preisen, empfiehlt von
vorzüglicher Güte die Wein-
Handlung von

Friedr. Kühl,
Leipziger-Straße 284.

Schenkwirtschaft-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich willens, meine zu Domnitz belegene Schenkwirtschaft, an Haus, Hof, Garten, Holzkabeln, 6 Morgen Acker meistbietend zu verkaufen, und habe einen Termin auf Sonnabend als den 22. Juni, Nachmittags 1 Uhr, in der Schenke zu Domnitz anberaumt, wozu ich Kauflustige hiermit einlade. Es ist hier noch zu bemerken, daß die Bäckerei seit 30 Jahren mit betrieben worden ist.

Den 14. Juni 1844.

Der Schenkwirth Kind.

Braunkohlen.

Auf der gewerkschaftlichen Braunkohlen-grube Friedrich Wilhelm II. bei Eisdorf sind von jetzt ab klare Braunkohlen, zum Formen besonders passend, die Tonne zu 2 $\frac{1}{2}$ Egr. zu verkaufen.

Stolberg,
Schichtmeister.

Färbereiverkauf.

Der Verkauf einer sehr gut eingerichteten und in jeder Hinsicht zu empfehlenden Färberei wird nachgewiesen durch die Exposition dieses Blattes.

Ettablissement.

Einem wohlwollenden in- und auswärtigen Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das seit vielen Jahren bestandene Destillations-Geschäft unter der Firma:

J. F. Scharre,

jest:

C. J. Scharre

von heutigem Dato wieder eröffnete. Bitte ein wohlwollendes Publikum, dasselbe Vertrauen, welches meinen verstorbenen Eltern zu Theil wurde, auf mich gefälligst zu übertragen, mit der Versicherung, daß mein Bestreben stets dahin gerichtet sei, meine werthen Abnehmer bei billigen Preisen, prompter und reeller Bedienung zufrieden zu stellen.
Halle, den 13. Juni 1844.

Carl Julius Scharre,
im Roland.

Stroh-Verkauf. 100 Schock sehr schönes langes Roggenstroh zu Seilen, und 70 Schock krummes Gersten- und Haferstroh, liegt sehr billig zum Verkauf bei Wendenburg in Beesenstädt.

Feinste Bisamrattenhaar- und
Filzhüte empfiehlt

Fr. Zimmermann
am Markt.

Verkaufsanzeige.
Englische Dachschiefeln.
Patent-Schieferfirste und Schieferfliesen, Englischer Patent-Stucco-
Cement. Magdeburg. Josti & Comp.

Der Missions-Hülfsverein für
 Altleben und die Umgegend feiert
 sein diesjähriges kirchliches Mis-
 sionsfest Mittwoch den 3. Juli
 in der Kirche zu Beesenstedt.
 Der Gottesdienst nimmt Nachmit-
 tag 2 Uhr seinen Anfang.

Hausverkauf.

Mein in hiesiger Neustadt sub No. 131
 gelegenes brauberechtigtes und im besten
 baulichen Zustande befindliches Wohnhaus,
 in welchem seit circa 50 Jahren Tuch-
 und Ausschnitthandel getrieben worden ist,
 beabsichtige ich, Familienverhältnisse halber,
 aus freier Hand mit oder ohne Waaren-
 lager zu verkaufen. Kaufliebhaber ersuche
 ich, sich direkt an mich oder auch an den
 Kaufmann Hn. A. Engelhardt hieselbst
 portofrei zu wenden, und bemerke ich nur
 noch, daß sich mein Haus, vermöge seiner
 günstigen Lage und großen Räume, zu jedem
 Handelsgeschäft eignet, auch die Hälfte der
 Kaufsumme an demselben hypothekarisch ste-
 hen bleiben kann.

Artern, den 4. Juni 1844.

Caroline verwittw. Krause.

Ein noch brauchbares Hofthor, mit Zu-
 behör, wird zu kaufen gesucht. Freie An-
 fragen beantwortet die Exped. d. Cour.

Guts- und Gasthofs-Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein zu Zwö-
 chau zwischen Delitzsch, Leipzig und Halle
 belegenes Fünf-Hufen Gut, zu welchem 196
 Morgen separirtes Feld, durchgängig Wei-
 zenboden, 3 Morgen Wiesen, 3 Morgen
 Garten, die Gastwirtschaft des Orts, wel-
 che in einem besondern Gebäude betrieben
 wird und für 270 Thlr. verpachtet ist, ein
 Nebengebäude, welches für 12 Thlr. ver-
 mietet ist, gehört, mit der diesjährigen
 Erndte und vollständigem Inventar, aus
 freier Hand zu verkaufen. Die Hälfte der
 Kaufsumme kann auf dem Gute stehen blei-
 ben. Hierauf Reflektirende wollen sich an
 Unterzeichneten selbst wenden.

Zwochau, den 8. Juni 1844.

Hanner.

Pariser Zahnkitt,

vortrefflichstes Mittel zur Erhaltung und Pflege der Zähne.

Preis pro Etui mit Gebrauchsanweisung 1 Thlr.

Auf die leichteste Weise kann man damit jeden schadhafte und hohle Zahn aus-
 füttern, und denselben gleich andern gesunden Zähnen wieder tauglich machen. Die durch
 Zutritt von Luft und Speisen öfters entstehenden Zahnschmerzen, sowie ein übertrie-
 bener Athem, werden dadurch gänzlich vermieden. Der Kitt wird nach wenigen Stun-
 den steinhart, und haftet ganz fest.

In Halle allein ächt zu haben bei

Franz Vaccani.

**Dienstag Concert in der Wein-
 traube.** Stadtmusikchor.

Obstverkauf.

Das zu den Rittergütern Helmsdorf
 und Heiligenthal gehörige diesjährige Obst
 soll

Sonnabends den 22. Juni d. J.

Nachmittags 3 Uhr auf der Gerichtsstube
 zu Helmsdorf meistbietend verkauft werden,
 und werden Kauflustige dazu eingeladen.

Wagen-Auktion.

Sonnabend den 22. Juni e. a. Vormit-
 tag 11 Uhr sollen in der Steinmühle bei
 Siebichenstein

1. eine Chaise,
 2. ein completer Reisewagen und
 3. ein noch fast ganz neuer Scheibenwagen
- meistbietend gegen baare Zahlung verkauft
 werden.

Es wird in einer mittleren Stadt ein
 guter nahrhafter Gasthof, im Preise von
 3000 — 5000 Thlr. zu kaufen gesucht, je-
 doch ohne Unterhändler; frankirte Offerten
 unter der Chiffre A. Z. besorgt die Expe-
 dition dieses Blattes.

Neueste Erfindung.

Ananas-Pomade,

unübertreffliches feinstes Haar-Parfüm,
 zur Verschönerung der Haare, und das
 Wachsthum derselben mächtig befördernd.
 Preis pro Topf $\frac{2}{3}$ Thlr.

In Halle zu haben bei

Franz Vaccani.

**Heute Montag den 17. d.
 vollstimmiges Harmonie-Concert
 vom hiesigen Stadtmusikchor im
 Fürstenthale.**

**Sichere Hülfe für Leich-
 dornen,**

ein ganz neues unfehlbares Mittel, in ver-
 siegelten Blechkästchen nebst Gebrauchsan-
 weisung zu 3 und 5 Egr.; **keine Som-
 merflecken mehr**, in versiegelten Glas-
 fläschchen zu 5 Egr.; **Kopfhaut-Rei-
 nigungswasser**, welches die Eigenschaft
 besitzt, den Kopf von dem so lästigen Schmutz
 und Schuppen binnen 2 Stunden bei Er-
 wachsenen und Kindern zu reinigen und
 daher mit Recht Jedermann zu empfehlen
 ist, in versiegelten Fläschchen zu $3\frac{1}{2}$, 6
 und 10 Egr.; **Fleckwasser**, alle Fett-,
 Del- und Tintenflecke binnen 3 Minuten
 aus Stubendielen wegzubringen, in ver-
 siegelten Glasfläschchen zu $3\frac{1}{2}$ Egr. Dieses
 Alles ist nur allein ächt zu haben bei Ro-
 bert Koch, Märkerstraße Nr. 459 in Halle,
 und bei Hrn. Poidoi in Leipzig.

Raffinad-Zucker

in Würfelform empfang und empfiehlt
 Wilhelm Schulze in Ostrau.

In meiner Plantage an der Saale bei
 Planena, soll das harte Obst Freitag
 den 21., Nachmittags 3 Uhr, auf dem
 Rittergut Diekau meistbietend verpachtet
 werden. von Hoffmann.

Commissions-Verkauf.

Von den gangbarsten Nummern in schle-
 sischer Leinwand, (ganz leinen) und
 Leinen-Taschentücher, habe ich wieder
 neue Zusendung erhalten, und da mir diese
 Waare in Commission gegeben ist, so wird
 sie auch bei mir zu den nämlichen Preisen
 wie in der Fabrik selbst verkauft.
 Friedrich Arnold am Markt.

Beilage

Montag, den 17. Juni 1844.

Deutschland.

Berlin, d. 13. Juni. Se. Maj. der König haben heute Mittag im hiesigen königlichen Schlosse dem bisher an Allerhöchstherrn Hoflager beglaubigt gewesenen königl. hannoverschen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Grafen von Hardenberg, eine Privataudienz zu ertheilen und aus seinen Händen das ihm von seinem Souverain gewordene Abberufungs-Schreiben entgegenzunehmen geruht.

Berlin, d. 14. Juni. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Geheimen Staats- und Cabinetsminister, Freiherrn von Bülow, die Anlegung des von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzoge zu Sachsen-Weimar-Eisenach ihm verliehenen Großkreuzes des Hausordens vom Weißen Falken zu gestatten.

Berlin, d. 15. Juni. Se. Maj. der König haben dem Herzog Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin Hoheit den Schwarzen Adlerorden zu verleihen geruht.

Se. Maj. der Kaiser von Rußland ist von London hier eingetroffen. Der Fürst Leonid Goltzin ist von St. Petersburg, und Ihre Excellenzen die General-Adjutanten Sr. Maj. des Kaisers von Rußland, General der Kavallerie Graf Orloff, und General-Lieut. von Adlerberg, sind von London hier angekommen. Der Oberpräsident der Provinz Posen, von Beurmann, ist nach Magdeburg von hier abgereist.

Das Justiz-Ministerialblatt vom 14. Juni enthält eine Verfügung des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 22. Mai d. J., des Inhalts, daß ein im letzten Semester seines Aufenthaltes auf der Universität konsultirter oder relegirter Studirender noch nicht als ein solcher betrachtet werden kann, welcher sein akademisches Triennium rite absolvirt hat, daß er daher auch nicht zu den ersten Prüfungen gelassen werden darf, selbst wenn er faktisch schon das Triennium absolvirt und sämtliche Testate über die vorgeschriebmäßig zu hörenden Vorlesungen erhalten haben sollte. Ein solcher Studirender muß vielmehr noch eine andere Universität besuchen und von dieser ein Zeugniß seines Wohlverhaltens beibringen, wenn nicht besondere Gründe zu einer Ausnahme vorliegen, über welche dann an den Minister zu berichten ist. — Der Justizminister macht unterm 31. Mai diese Verfügung sämtlichen Gerichtsbehörden mit der Anweisung bekannt, sich nach ihr auch in Betreff der Studirenden der Rechte zu richten.

Berlin, d. 14. Juni. (A. Pr. Ztg.) Das Düsseldorfer Kreisblatt enthält folgende Mittheilung über einen Straßen-Auflauf, welcher am 9. d. M. zu Düsseldorf stattgefunden hat: „Gestern (Sonntag) Abend führte ein hiesiger jüdischer Kaufmann einen christlichen Knaben auf das Polizei-Büreau, weil er bei einer Prügelei mit seinem Sohne diesen in den Arm gestoßen haben sollte. Da dies jedoch als unrichtig sich erwies, wurden Beide wieder zurückgeschickt. Vor der Thüre hatte sich jedoch eine Menge Leute versammelt, die nun den Kaufmann unter Verhöhnungen und Drohungen umgaben, so daß dieser sich in die Hauptwache auf dem Burgplatz flüchten und dort Schutz suchen mußte. Die Menge umgab nunmehr die Wache, und es entstand ein solcher Zusammenlauf, daß die Wache un-

ter das Gewehr trat und mit Gewalt die Menge zerstreute, wobei es allerdings leider zu mehreren Thätlichkeiten gegen das Publikum gekommen sein soll, ehe es der Polizei gelang, die Menge auf gültlichem Wege zu zerstreuen. Der Vorfall — den wir zur Vermeidung und Beseitigung falscher Gerüchte sogleich mittheilen — ist allerdings sehr bedauernswerth, da er durch jene so widersinnige, als unbegründete Vereiztheit mancher Klassen gegen die jüdischen Mitbürger veranlaßt ist, und sonst das Vernehmen zwischen der bürgerlichen Bevölkerung und dem Militär hier das freundlichste genannt werden mußte, so daß ein Einschreiten militärischer Gewalt nie nöthig war.“ — Wir können dieser Mittheilung aus zuverlässiger Quelle hinzusetzen, daß bei dem Zusammenlauf auf Veranlassung des hinzugetretenen königlichen Staats-Prokurators zwei dem Handwerkerstande angehörige Personen verhaftet wurden, und daß die Untersuchung Behufs Bestrafung der Schuldigen eingeleitet ist.

Die mehr als 100 Prediger, welche hier in den ersten Tagen des Juni viermal zusammenkamen und aus Berliner, Märkischen, Pommerschen Predigern zc. bestanden (darunter einer aus Petersburg und einer aus Stockholm) scheinen neben der allgemeinen Tendenz, das Ansehen und die Macht der Kirche und den Einfluß der Religion und des geistlichen Standes auf die weltliche Macht und das Volk zu heben und zu beleben, auch noch besonders eine Reaction gegen den „Verein der Lichtfreunde“, der sich zuletzt in Köthen versammelte, zu beabsichtigen. Doch scheiterten die meisten Vorschläge in dieser Richtung an dem gesunden Verständniß der Zeit, das Viele, darunter auch viele Nichtprediger, siegreich geltend machten. Unter den Themen, die zur Sprache kamen, nahm die Unionsfrage eine Hauptstelle ein.

Briefen aus Breslau zufolge war am 9. d. daselbst die Nachricht eingegangen, daß die unruhigen Weber zu ihrer Arbeit zurückgegangen sind, nachdem man ihnen einen höhern Lohn bewilligt hat. Sie sollen auf ihren Streifzügen mehrere Försterwohnungen erbrochen und Gewehre und Munition genommen, alles Uebrige aber unberührt gelassen haben. Unter ihrer Zahl sollen sich 4 — 500 Pöcher und ein Paar Hundert Hülfsgenossen befunden haben und von diesen die den Fabrikanten geraubten Waaren über die Grenze geschafft worden sein. Wie man sagt, will Oesterreich einen Cordon ziehen, damit die Hülfen von dieser Seite unterbleibe.

Frankreich.

Paris, d. 11. Juni. Sir Henry Hardinge, Generalgouverneur von Ostindien, ist hier angekommen; der König wird ihn zu Neuilly empfangen; Sir Henry gedenkt in einigen Tagen nach Marseille abzureisen, um sich dort nach Alexandria einzuschiffen.

Der Moniteur meldet: Der König hat auf Vorschlag des Marineministers entschieden, daß der Prinz von Joinville seine Flagge als Kontreadmiral auf einem der zur Evolutionscadre gehörigen Linienschiffe aufpflanzen und sich mit diesem Linienschiff, einer Dampfregatte, zwei Dampfschiffen geringerer

Dimension, und mehreren leichten Fahrzeugen auf eine Kreuzfahrt an den Küsten des Staats von Marocco begeben soll. — Der Prinz wird in der Kürze nach Toulon abgehen, um das Kommando der Schiffsdivision zu übernehmen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 8. Juni. Aus Dublin vom 6. Juni wird geschrieben: Die Kassationsgesuche O'Connell's und seiner Mitverurtheilten können morgen nach London abgehen, nachdem heute im Gerichtshofe der Queens Bench ohne Widerspruch des Generalprokurators auf ihre Zulässigkeit erkannt worden ist. — Gestern wurde eine Versammlung der Bürgerschaft des Stadtviertels von St. Paul gehalten, um ihre Sympathie für O'Connell auszudrücken und zugleich ihren Tadel des Verhaltens der Regierung beim Staatsprozesse nachdrücklich kund zu geben. Die Versammlung, in welcher Alderman Gardiner den Vorsitz führte, war eben so zahlreich, als achtbar. Eine Reihe von Beschlüssen in gedachtem Sinne, sowie eine Adresse an den Befreier wurden genehmigt. Noch in zwei andern Stadttheilen wurden ebenfalls gestern zu gleichen Zwecken Versammlungen gehalten; in der einen führte ein Pfarrer den Vorsitz, und er, so wie andere Geistliche, hielten Reden, welche die glühendste Begeisterung für die Repealsache athmeten. Lauter Beifall erwidelt, als der Pfarrer eine Adresse an O'Connell und die Repealmartyrer vorschlug. — Noch wichtiger war eine heute abgehaltene besondere Versammlung des Stadtraths zu Dublin, in welcher eine Adresse an die Königin verlesen und genehmigt ward, worin dieselbe ersucht wird, die im Staatsprozesse verübten argen Mißgriffe und die Ungerechtfertigkeit, einen Mann, der zuerst in Irland eine öffentliche Gesinnung geschaffen habe, während des Schwelbens seines Kassationsgesuchs in einen Kerker einzusperrern, in ihre ernste Erwägung zu nehmen. Hierauf erfolgte die Verlesung und Genehmigung einer Adresse an Alderman O'Connell. Der Lordmayor führte in der Versammlung den Vorsitz.

Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn. Personen-Frequenz.

Bis 1. Juni incl. 249,508 Personen.
Vom 2. bis 8. Juni incl. 15,997
mit Einschluß von 1267 Personen
aus dem Verkehr auf den Anhalte-
punkten

Summe 265,505 Personen.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 15. Juni.

Weizen	1 $\frac{1}{2}$	15 $\frac{1}{2}$	—	2	bis	1 $\frac{1}{2}$	22 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$
Roggen	1	3	9	—	1	7	6	—
Gerste	—	25	—	—	1	—	—	—
Hafer	—	15	—	—	—	20	—	—

Magdeburg, den 14. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	36	—	41 $\frac{1}{2}$	Gerste	25	—	26 $\frac{1}{2}$
Roggen	29	—	30	Hafer	17	—	18

Berlin, d. 13. Juni. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weißer) 2 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf., auch 2 Thlr. u. 1 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf.

Roggen 1 Thlr. 7 Sgr. 2 Pf., auch 1 Thlr. 3 Sgr. 7 Pf.

Hafer 24 Sgr. 3 Pf., auch 21 Sgr. 11 Pf.

(Den 12. Juni.)

Das Schotz Stroh 6 Thlr. 20 Sgr., auch 5 Thlr.

Der Str. Heu 1 Thlr. 5 Sgr., auch 20 Sgr.

Kartoffeln der Schffl. 17 Sgr. 6 Pf., auch 15 Sgr.

Branntwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 8. Juni 15—15 $\frac{1}{2}$ Thlr., am 11. Juni 15 $\frac{1}{2}$ Thlr. und am 13. Juni 15 $\frac{1}{2}$ —15 $\frac{3}{4}$ d. S. (frei ins Haus geliefert) pro 200 Quart à 54 pSt. oder 10,800 pSt. nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Gehalt.

Berlin, den 13. Juni 1844.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 14. Juni: 3 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelkommene Fremde vom 14. bis 16. Juni.

Im Kronprinzen: Sr. Erlaucht der reg. Graf v. Stolberg-Bernstorff m. Gem. u. Dienersch. u. Sr. Erlaucht der Graf Rudolf v. Stolberg a. Bernstorff. Sr. Excell. der Staatsminister am Kgl. Norweg. u. Schwed. Hofe Bar. v. Rosenfeldt nebst Gem. u. Dienerschaft a. Stockholm. Pr. Großherzogl. Medlenb.-Schwerinschen Hof-Marschall Graf v. Ranzau nebst Tochter u. Dienersch. a. Schwesin. Frau Kriegsräthin v. Wangerow a. Magdeburg. Pr. Bar. v. Drleyn, Grenadier-Dffiz. a. Preßburg. Dr. Dr. H. Engelhardt a. Frankfurt a/D. Pr. Rittergutsbes. Götzner a. Herrmannshoff. Pr. Partik. Pöhlisch a. Berlin. Pr. Forstath Heidener a. Jerslohn. Pr. Kammerh. u. D. Wundschent Bar. v. Heyden-Linden nebst Tochter u. Dienersch. a. Pommern. Pr. Fabrikf. Lauprecht a. Breslau. Die Herrn. Kaufl. Gumbel u. Rippert a. Magdeburg, Pelling a. Mannheim, Pommer a. Basel, Volke a. Dresden, Usher a. Minden.

Stadt Zürich: Pr. General v. Wittgenstein m. Gem. a. Apenhagen. Pr. Partik. Pomisch a. Sera. Pr. Amtm. Sonder a. Neutirchen. Pr. Rathmann Schmidt a. Aken. Pr. Partik. Schulz a. Leipzig. Die Herrn. Kaufl. Fuhrmann a. Kenney, Niemetz a. Eyseney, Hildebrandt a. Berlin, Rathsam a. Mainz, Erbs a. Hamburg, Schaefer, Schulenburg u. Brandt a. Magdeburg, Schmisch a. Solingen, Lueters a. Berlin, Freitag a. Hannover, Wenzler a. Leipzig. Pr. Doestl a. D. Freih. v. Eberstein a. Raumburg. Pr. Rittergutsbes. Doermann nebst Frau a. Posen. Pr. Hauptm. v. Borde v. Gen. Stabe d. 4. Armee-Corps a. Berlin. Die Herrn. Prem.-Leut. v. Trotha u. v. Santic a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Pr. Musik. Dir. Löwe a. Stettin. Die Herrn. Pastoren Pflug a. Liebenzig, Eichler u. pr. Dekan. Carus a. Bendeledern. Die Herrn. Kaufl. Gierig a. Kenney, Vader a. Berlin, Schüg a. Greisdorf. Pr. Hauptmann von Wülstsch a. Edderitz. Pr. Rentier v. May a. Berlin. Die Herrn. Amtl. Anort a. Braunsdorf u. Seiberlich a. Grisebock. Pr. Stud. Kuster a. Leipzig. Pr. Dr. Billing a. Siegenwollig. Pr. Agent Käsner a. Frankfurt. Die Herrn. Kaufl. Arnheim a. Frankfurt u. Brügger a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Pr. Gutsbes. v. Salton u. Pr. Kaufm. Koted a. Berlin. Die Herrn. Kaufl. Salbach a. Magdeburg, Kleinhold u. Pr. Prediger Reisser a. Erfurt. Pr. Kaufm. peddich a. Pottstedt. Pr. Partik. Bantow a. Dessau. Die Herrn. Fabrik. Marcuse a. Bernburg u. Borke a. Schweidnitz. Die Herrn. Kaufl. Bartig a. Jena, Paps a. Bernigerode, Sangmann a. Quersfurt, Stettel a. Magdeburg, Seltzer a. Dresden. Pr. Dekan. Schff a. Bisdorf. Pr. Berw. Wollsch a. Hrsleben.

Schwarzen Bär: Pr. Kaufm. Krach a. Euhl. Pr. Fabrik. Münsberg a. Neustadt. Pr. Bäckermeister. Seyroth a. Elbing. Pr. Handels-Comm. Mohrberg a. Berlin.

Stadt Hamburg: Pr. Senator Schwimmer a. Langensalza. Pr. Dr. med. Schmidt a. Prag. Pr. Kaufm. Bögenwald a. Breslau. Pr. Gutsbes. Hüttenh. l. a. Schweidnitz. Pr. Partik. Raszau a. Brüssel. Die Herrn. Prem.-Leut. Schulze a. Mühlhausen u. v. d. Mülbe a. Erfurt. Pr. Reg.-Adv. Wierthaler u. Pr. Conducteur Schulze a. Eöthen. Pr. Kaufm. Blüttmer a. Magdeburg. Pr. Instrumentenmacher Kunzel a. Breslau.

Goldnen Kugel: Pr. Amtm. Wagner a. Döitz. Pr. Rittergutsbes. Otto a. Gladig. Pr. Leut. Schumann a. Berlin. Pr. Oberlehrer Schilling a. Brandenburg. Pr. Amtm. Pand a. Buch. Pr. Amtm. Schubert a. Wiehe. Pr. Cand. Leo a. Ralsin. Die Herrn. Kaufl. Berger a. Gr. Drißfel, Ring a. Langenrode.

Zur Eisenbahn: Pr. Fabrikbes. Schreiber a. Merseburg. Die Herrn. Kaufl. Cramer a. Berlin, Pastor a. Köln. Pr. Hauptm. Franck, Pr. Dr. Kuhfal u. Pr. Baumstr. Hoffmann a. Berlin. Pr. Partik. Ester a. Frankfurt.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 15. Juni.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schuldch.	3 1/2	161	100 1/2	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl. Oblig. 30.	4	—	—	Berl. Postd.	5	165 1/2	—	—
Präm. Schd. Seehandl.	—	88 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	104	—	—
Kur- u. N. M. Schuldscr.	3 1/2	—	99 3/4	Magd. Leipz.	—	194 1/2	—	—
Brl. St. Obl.	3 1/2	160 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	—
Danz. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	162 1/2	—	—
Wstpr. Pfbr.	3 1/2	—	99 7/8	Brl. Anhalt.	4	104 1/4	—	—
Grßh. Pos. do.	4	—	103 3/8	Düss. Elberf.	5	—	—	—
do do.	3 1/2	100	—	do. do. P. Obl.	4	97 1/2	—	—
Dstpr. Pfbr.	3 1/2	—	101 1/4	Rheinische	5	87 1/2	—	—
Pomm. do.	3 1/2	101 1/4	100 3/4	do. do. P. Obl.	4	98 1/2	—	—
K. u. N. do.	3 1/2	101 1/4	100 3/4	do. v. St. gar.	3 1/2	98 1/2	—	—
Schl. f. do.	3 1/2	100 1/2	100	Brl. Frankf.	5	149	—	—
Gold al marc	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	104	—	—
Grdrchsdor	—	13 3/4	13 1/4	Oberschles.	4	126	—	—
And. Goldm.	—	13	12 1/2	do. L. B. eing.	—	118 1/2	117 1/2	—
à 5 Thlr.	—	—	—	B. Stett. L. A.	—	—	130	—
Discount.	—	3	4	do. do. L. B.	—	—	130	—
				Magd. Hiltf.	4	123	—	—
				W. Schw. Jr.	4	123	—	—
				do. do. P. Obl.	4	103 1/2	—	—

Leipzig, d. 14. Juni.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Angeboten.	Gesucht.
K. S. Steuer-Cred. Kassensch. à 3 1/2 % im 14 1/2 f.	—	99 3/4	K. Pr. St. Schuldch. à 3 1/2 % in Pr. Ct. pr. 100	101	—
von 1000 u. 500 f. kleinere	—	100 1/4	Hamb. Feuer-K. Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. Bco. = 150 f.)	96 3/4	—
K. S. Komm.-Cred. Kassensch. à 2 % im 20 fl. f.	—	—	K. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5 1/2 % lauf. Zinsen à 4 1/2 % à 103 1/2 im à 3 1/2 % 14 1/2 f.	—	116 1/2
v. 500, 200 u. 50 f. kleinere	—	—		—	105 1/4
K. S. Landrentendr. à 3 1/2 % i. 14 1/2 f. v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	100 1/2	Act. d. W. B. pr. St. à 103 1/2 %	1145	—
K. Pr. Steuer-Credit-Kassensch. à 3 % im 20 fl. f. v. 1000 u. 500 f. kleinere	97 1/4	—	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	—	147
Leipz. Stadt-Oblig. à 3 % im 14 1/2 f. v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Leipz. Dr. Eisenb. Act. à 100 f. pr. 100	—	142 1/2
Leipz. Dr. Eisenb. P. Obl. à 3 1/2 %	—	107 1/4	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	113 1/2	—
			Sächsisch-Schles. do. pr. 100	122	—
			Magd. Sp. do incl. Div. Sch. do pr. 100	195	—

Kunst-Nachricht.

Dienstag den 18. Juni Versammlung der Singakademie im Kronprinzen. Abends 6 Uhr. Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Gras-Verkauf.

Die diesjährige Grasnutzung auf den der Stadtcommune gehörigen nicht unbedeutenden Wiesen soll auf den 20. d. M., Mittags um 12 Uhr, an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. Die Zahlung der Kaufsumme muß noch vor Abfuhr des Heues erfolgen. Nebra, den 11. Juni 1844. Der Magistrat.

Güter-Verkauf.

Zwei Bauergüter, das eine zum Preise von 5000 Thlr., das andere zum Preise von 7500 Thlr., will der Besitzer sofort verkaufen. Mit dem Verkaufe beauftragt, mache ich dies hiermit bekannt und bemerke, daß ich bereit bin, über den Umfang der Güter und die nähern Bedingungen Auskunft zu geben. Delitzsch, den 11. Juni 1844. Der Justiz-Commissar Lorenz.

Mitte Mai d. J. ist in der Kirche zu St. Petersburg ein Regenschirm stehen geblieben. Der rechtmäßige Eigentümer desselben kann solchen gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen auf der Schule daselbst. Sander, C.

Thüringische Eisenbahn.

Unter Berufung auf unsere Bekanntmachung vom 31. Mai c. bringen wir hierdurch in Erinnerung, daß die erste Einzahlung von 10 pro Cent auf die Actien der thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft in den Tagen vom 23. bis 29. d. M. zu leisten ist. Wer am letzteren dieser Tage bis Nachmittags 4 Uhr die Einzahlung nicht bewirkt hat, geht seines Anrechts auf die zu erhaltenden Actien verlustig.

Die Einzahlungen auf Actien, welche auf die freie Zeichnung fallen, geschehen bei den Herren **H. W. Barnitzon & Sohn, C. G. Fritsch & Co. und G. F. Lehmann** und zwar bei demjenigen dieser Herren, bei welchem die Zeichnungen selbst gemacht worden sind, innerhalb der vorgenannten Zeit.

Die Einzahlungen auf die Actien des städtischen Antheils werden dagegen in den Tagen des 24. bis 29. Juni nur Nachmittags von 2 bis 4 Uhr auf hiesigem Rathhaus 2 Treppen hoch, gegen Rückgabe der blauen Berechtigungsscheine, angenommen.

Die sämtlichen Zahlungen können nur in kassenmäßigen Sorten bewirkt werden. Halle, den 15. Juni 1844.

Die hiesigen Mitglieder des provisorischen Ausschusses für die thüringische Eisenbahn-Gesellschaft. **Wucherer. Gärtner. Jacob.**

Feuer-Versicherung.

Die von den Unterzeichneten vertretene Feuer-Versicherungs-Gesellschaft **Colonia** zu Köln versichert gegen feste Prämien sowohl Gebäude als bewegliche Gegenstände jeder Art.

Das Grund-Kapital der Gesellschaft beträgt 3,000,000 Thaler. Außerdem besitzt sie, laut dem Rechnungs-Abschluß pr. 31. December p., eine baare Reserve von Thlr. 176,000, wovon Thlr. 88,000 für das Jahr 1844. Die Gesellschaft erfreut sich einer raschen Geschäftszunahme: Das laufende Versicherungskapital ist im vorigen Jahre um 35,000,000 Thaler gestiegen.

Halle a/S., im Juni 1844.

Schreiber, Haupt-Agent,

Rannische Straße Nr. 537.

Robert Lehmann, Agent,

Große Ulrichsstraße Nr. 28.

Ein Maler- und Lackir-Gehülfe findet Arbeit auf längere Zeit bei

Gd. Wettermann, Maler und Lackirer, große Märkerstraße Nr. 469.

Verkauf einer Schmiede.

Veränderungshalber soll ein in Krößsuln bei Weissenfels gelegenes Wohnhaus, worin die Schmiede-Profession nahrungsbetrieben wird, den dritten Juli d. J., Mittags 1 Uhr, an den Meistbietenden in der Schmiede selbst verkauft werden. Am Wohnhause befindet sich ein Nebengebäude mit einem großem Tanzsaale, sowie ein Gras- und Gemüsegarten, wozu noch $\frac{1}{2}$ Acker Feld und Gemeindertheile gehören. Die Schmiedewerkstatt hat 2 Feuer und doppeltes Werkzeug. Kauflustige lade ich zu obigem Termine mit dem Bemerkten ein, daß ein Dritteltheil der Kaufsumme auf dem Grundstücke stehen bleiben kann.

Krößsuln, den 14. Juni 1844.

Im Auftrage: der Richter Schuster.

Donntag als den 23. Juni, Abends 7 Uhr, großes

Instrumental-Concert,

gegeben vom Großbürger Stadtmusikchor und mehreren Mitgliedern der Dessauerischen und Bernburger Hof-Kapelle. Nach beendigtem Concert findet Ballmusik statt, wozu hiermit ganz ergebenst einladet

Kadegaß.

W. Böning.

Versicherungen gegen Feuergefahr für die Rhein-Preuss. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft übernimmt

der Kaufmann

Friedr. Wilh. Dalchow,

Agent gedachter Gesellschaft.

Eine Wirthschafts-Wamsell, mit Zeugnisse ihres Wohlverhaltens versehen, wird zum sofortigen Antritt in einer Oekonomie gesucht. Näheres hierüber ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Weissen Rübensaamen verkauft Herbst in Wansleben.

Am 14. d. M. ist der Frachtfuhrmann W. Junghans beim Schwimmen der Pferde oberhalb der Neumühle verunglückt. Bekleidet war er: lange Sommerhose, schwarze Tuchweste, Baumwollensocken, mit aufgestreiftten Hemdärmeln, und ist mittlerer Statur. Alle Wohlthät. Behörden werden dringendst gebeten, wenn vielleicht besagter Leichnam anschwimmen oder aufgefunden werden sollte, schleunige Anzeige Halle, Thalgaße Nr. 854 machen zu wollen.

Ein schon gebrauchter zweispänniger Leiterwagen mit schmalen Rädern steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen kleine Ulrichstraße Nr. 1005.

Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Geschäftsstand am 1. Januar 1844.

Kapital-Garantie	3,000,000	Thlr.
Prämien-Einnahme für 1843, excl. der Vorauszahlungen	813,595	;
Reserve für 1844 (um 141,975 vermehrt)	561,288	;
Versicherungs-Kapital (um circa 54 Millionen gestiegen)	393,424,271	;

Den ausführlichen Abschluß ist Unterzeichneter vorzulegen bereit, und empfiehlt sich zur Annahme neuer Versicherungen.

Halle.

G. W. Gärtner.

Subscription wird in allen Buchhandlungen angenommen auf:

Systematischer Bilder-Atlas

zum

Conversations-Lexikon.

Vollständig 500 Blatt in Quart, 120 Lieferungen zu dem Preise von 6 Ngr. = 22 Kr. Rh. = 18 Kr. C.-M.

Die ersten beiden Lieferungen dieser wissenschaftlich geordneten, schön ausgestatteten und ungemein wohlfeilen

ikonographischen Encyclopädie der Wissenschaften und Künste

sind in allen Buchhandlungen zur Ansicht zu erhalten und wird daselbst auch ein ausführlicher Prospectus ausgegeben. Es bildet ein selbstständiges Ganzes, schließt sich aber auch an alle die zahlreichen Originalausgaben, Nachdrucke und Nachbildungen des **Conversations-Lexikon** an, zunächst an die neunte Auflage desselben. Das Werk erscheint in 120 Lieferungen, jede zu 4—5 Blatt, und in der Regel werden monatlich 2—3 Liefer. ausgegeben, sodas sich die Auslagen auf mehre Jahre vertheilen.

Die neunte Auflage des Conversations-Lexicon

erscheint in 15 Bänden oder 120 Heften und kostet jedes Heft auf Maschinpapier 5 Ngr., jeder Band 1 Thlr. 10 Ngr.; jeder Band auf feinem Schreibpapier 2 Thlr., auf extrafeinem Velinpapier 3 Thlr.

Frühere Auflagen des **Conversations-Lexicon** werden gegen diese neunte Auflage unter vortheilhaften Bedingungen umgetauscht, worüber eine ausführliche Ankündigung in allen Buchhandlungen zu finden ist.

Leipzig, im Juni 1844.

J. A. Brockhaus.

Eine gesunde Amme, am liebsten vom Lande, wird sofort gesucht, Halle große Steinstraße Nr. 174. parterre rechts.

Ein fast neues geschmackvolles Hofstohr steht zu verkaufen bei Troitsch in Petersdorf bei Landsberg.

Vieh-Verkauf.

50 Stück Fettschaf, 20 Stück Mutter-schaf, 25 Stück Lämmer und eine hochtragende Kuh, stehen zum Verkauf bei Löbjeun, den 14. Juni 1844.

Gottlob Jänicke.

Dienstag den 18. und Mittwoch den 19. d. M. frischer Kalk auf meiner Niederlage am Moritzthore Nr. 2021.

Stegmann.

Hausverkauf.

Ich verkaufe mein neuerbautes Haus und Gemeindertheile.

E. Howaldt in Braunschweig.

Dienstag **Militair-Concert** im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt.